

Eindrückliche Jagderlebnisse mit meiner Brandlbracke Bella

Als passionierter Hochwildjäger mit 45 Jagdpatenten, welcher bis zu seiner Pensionierung vor drei Jahren hauptsächlich der Gämssjagd frönte, erfahre ich nun mit meiner Brandlbracke Bella sehr viele schöne und eindruckliche Erlebnisse.

Bereits als halbjährige Hündin hat sie mir die Abwurfstangen eines 14-Enders angezeigt. Als Eineinhalbjährige hat sie die 500-Meter- und dann ein Jahr später die 1000-Meter-Schweissfährte mit Bravour und Erfolg bestanden.

Qualvoller Todeskampf

Ein eindruckliches Erlebnis hatten wir am 30. März 2016, als meine Bella mich zu einem verendeten Steinbock führte. An und für sich nichts Spezielles dachte ich zuerst. Als ich aber bei näherem Betrachten der Baumrinde sah, wie qualvoll dieser Steinbock wohl verenden musste, ging ein Schauern durch meinen Körper. Wahrscheinlich ist er, wie auch immer, ausgerutscht und mit seinen Hörnern am Baum hängen geblieben! Da er jedoch keinen Widerstand mehr hatte und wohl so hängen blieb, musste er einen fürchterlichen Todeskampf geführt haben. Die Spuren auf der Baumrinde lassen dies vermuten.

Feine Hundenasen

Ein für mich einmaliges Erlebnis hatten wir am 30. Mai 2017. Wie so oft, wenn sie etwas Spezielles im Wind hat, führte meine Brandl mich ganz sachte an eine ca. zwei Meter hohe Mauer. Da sie weder von der einen noch der anderen Seite auf



Bilder links/oben: Bella hat mich zum verendeten Steinbock geführt. Der Mittelklassebock muss einen qualvollen Tod gehabt haben.

Bild unten: Ohne die feine Nase von Bella wäre es unentdeckt geblieben.

die Mauer kam, blieb sie einfach stehen. Ständig hatte sie jedoch die Nase Richtung Mauerkrone. Erst nach wiederholtem Hinschauen entdeckte ich das sehr gut getarnte Hirschkalbchen. Mit dem Handy konnte ich recht nahe an mein

«Überraschungsobjekt» kommen und dieses Bild «schiessen». Ruhig zogen wir uns zurück und hoffen, dass das Neugeborene eine angenehme Zukunft vor sich hat. ■

ALFRED ABGOTTSPON, STALDENRIED VS

